

**ever elusive**  
thirty years of transmediale  
2 Feb - 5 Mar 2017  
HKW and various venues, Berlin



## Dreißig Jahre transmediale: Partnerprogramm

Vorspiel, transmediale Marshall McLuhan Lecture mit Sarah Sharma, *Tracing Information Society – a Timeline* nGbK, *On the Far Side of the Marchlands* Schering Stiftung, Erweitertes Programm der Sonderausstellung *alien matter*

### Pressevorschau:

Die diesjährige Pressevorschau findet am 1. Februar 2017 um 12 Uhr im Haus der Kulturen der Welt statt. Bitte melden Sie sich [hier](#) an, um teilzunehmen.

### Presseakkreditierung:

Die transmediale-[Presseakkreditierung](#) ist bis zum 18. Januar 2017 möglich.

### Press Kit:

Im [Press Kit](#) finden Sie nähere Informationen und hochauflösende Bilder zum Download.

Berlin, 10. Januar 2017

Vor dem Start des einmonatigen Programms von [ever elusive – thirty years of transmediale](#), erneut gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, beginnt bereits am 20. Januar 2017 das Partnerprogramm in zahlreichen Berliner Projekträumen, Organisationen und Galerien und endet mit *ever elusive – thirty years of transmediale* am 5. März 2017.

### Vorspiel

Am 20. Januar 2017 um 18 Uhr eröffnet das zu transmediale und CTM Festival hinleitende **Vorspiel** im ACUD MACHT NEU. Mit dem durch das Ganzjahresprogramm transmediale/resource koordinierte Vorfestivalprogramm führen transmediale und CTM auch 2017 das Vorhaben fort, das Netzwerk aus Berliner Organisationen, Galerien, unabhängigen Projekträumen und Veranstaltungsorten aus dem Bereich der digitalen Kunst und Kultur sowie der experimentellen Musik und Klangkunst zu stärken und weiter auszubauen. Die 6. Ausgabe des Vorspiels umfasst mehr als 50 Orte und läuft vom 20. Januar bis zum 5. März 2017.

**ever elusive**  
thirty years of transmediale  
2 Feb - 5 Mar 2017  
HKW and various venues, Berlin



**Partner & Veranstaltungsorte:** A Space Under Construction, ACUD MACHT NEU, alpha nova & galerie futura, American Academy in Berlin, Apartment Project, Art Laboratory Berlin, Art&Science Node, Capitain Petzel, CASHMERE RADIO, Centrum, CHB - Collegium Hungaricum Berlin, design akademie berlin & Merz Akademie Stuttgart, designtransfer, UdK Berlin, Errant Sound, Espace Diaphanes, Filterhouse, Greenhouse-Berlin/Gallery 8, Hypernatural Sounds #4: objet autre @ SomoS Gallery, Import Projects, Institut für Alles Mögliche, Kotti-Shop / Yellow Castle, Labor Neunzehn, Lacuna Lab e.V., Liebig12, LoopHole Artspace, Neu West Berlin, NON Berlin, Panke, panke.gallery, Peninsula e.V., Planetarium Lichtenberg, Polyphony, Public Art Lab, reboot.fm, ROCKELMANN &, School of Machines, Making & Make-Believe, Spektral-Raumohr, SPEKTRUM | art science community, TOP e.V. Association for the Promotion of Cultural Practice, uqbar, Vilém Flusser Archive, werkstatttraum e.V., ZK/U Zentrum für Kunst und Urbanistik, ZÖNOTÉKA, ZWITSCHERMASCHINE

Das vollständige Vorspielprogramm ist [online](#) verfügbar.

### Vorspiel-Eröffnung

Nach der erfolgreichen Auftaktveranstaltung im letzten Jahr geben auch 2017 die am Vorspiel teilnehmenden Galerien, unabhängigen Projekträume und Veranstaltungsorte während der gemeinsamen Eröffnungsfeier am 20. Januar im ACUD MACHT NEU einen Einblick in das nachfolgende Vorfestivalprogramm.

Den Abend hindurch werden die verschiedenen Räume des ACUDs mit Talks, Installationen, Performances und Screenings u.a. von Labor Neunzehn, Vilém Flusser Archiv, General Public, Spektrum, Hypernatural Sounds at SomoS, Apartment Project, TOP eV Kitchenlab, Espace Diaphanes und panke.gallery bespielt.

Die Eröffnung beginnt mit einem Interview-Marathon, während dem sich die einzelnen Veranstaltungsorte vorstellen. Das von den Spaces zusammengestellte und entwickelte Programm setzt sich im Studio, der Galerie und dem Club des ACUDs fort, wo der Abend mit weiteren Performances und DJ-Sets u.a. von Giovanni Civitenga (S K Y A P N E A), ELissa Suckdog, Gigsta, Peninsula e.V. und ZWITSCHERMASCHINE schließlich zur Party übergeht.

Das vollständige Programm der Vorspiel-Eröffnung ist in Kürze [online](#) verfügbar.

*ACUD MACHT NEU, Veteranenstraße 21, 10119 Berlin  
Vorspiel-Eröffnung: 20. Januar 2016, 18:00*

### Vorspiel-Programm

Unter den diesjährigen Vorspiel-Partnern ist *The American Academy Berlin*, die am 26. Januar 2017 einen Vortrag von Thessia Machado präsentiert. Die in New York lebende Sound- und bildende Künstlerin bietet in diesem Rahmen einen Einblick in die Entstehung von Klang in ihrer künstlerischen Praxis. Dabei wird sie auch auf ihre Erforschung von einfachen Klangquellen und überholten Technologien wie Plattenspielern, Fotozellen, Platinen, Lautsprechern und LCD-Bildschirmen eingehen. Auf den Vortrag folgt eine audiovisuelle Performance Machados mit einem von ihr selbst gebauten Instrument: einer analogen Synthesizer-Schaltung, die durch das von einem Kathodenstrahlröhren-Babyfon gelieferte Bild gesteuert wird.

**ever elusive**  
thirty years of transmediale  
2 Feb - 5 Mar 2017  
HKW and various venues, Berlin



*Thessia Machado – mining the unsound*  
*The American Academy Berlin, Am Sandwerder 17–19, 14109 Berlin*  
*26. Januar 2017, 19:30*  
*Um [Anmeldung](#) wird gebeten.*  
<http://www.americanacademy.de>

Am 1. Februar 2017 macht das **Vilém Flusser Archiv** verschiedene Video- und Tonaufnahmen sowie deutsche und englische Textfragmente zugänglich, aus denen die utopischen Gedanken zu einer „telematischen Gesellschaft“ des Kulturtheoretikers Vilém Flusser (1920–1991) hervorgehen. Flussers frühe Theorien werden als interessante Prognosen zur Rolle von Medien und Technologien in unserer heutigen Gesellschaft angesehen. Die Besucher\_innen haben außerdem die Möglichkeit, den Bestand des Archivs zu nutzen und das frühe multimediale Studiersystem „Flusser Hypertext“ selbst auszuprobieren. Dieses System basiert auf Flussers Vorlesung „Schreiben für Publizieren“, die er 1989 hielt.

*Universität der Künste, Vilém Flusser Archiv, Raum 208*  
*Grunewaldstraße 2–5, 10823 Berlin*  
*1. Februar 2017, 12:00–20:00*  
[www.flusser-archive.org](http://www.flusser-archive.org)

**SPEKTRUM | art science community** zeigt während des Vorspiels erneut ein vielfältiges Programm mit dem Fokus auf technologiebasierte Kunst und neue Medienkunst. Darunter ist *The Instrumental Subconscious* am 5. Februar 2017 – der zweite Teil der im Rahmen des transmediale-Programms stattfindenden Performancenacht der Instrument Inventors Initiative (iii).

Bei iii handelt es sich um eine Künstler\_innen-Community, deren Interesse der Schaffung einzigartiger Medien gilt. Die Künstler\_innen nutzen Materialien, Wissen und Fähigkeiten aus verschiedenen Feldern wie Bildender Kunst, Musik, Theater, Architektur, Philosophie, Psychologie, Informatik, Maschinenbau, Chemie und Physik. Ihnen gemein ist die Überzeugung, dass Wissenschaft, an individuelle Befindlichkeiten angepasst, zu einer Vielfalt universeller Standards führt.

Das vollständige Programm finden Sie in Kürze [hier](#).

*Instrument Inventors Initiative – The Instrumental Subconscious*  
*SPEKTRUM | art science community, Bürknerstraße 12, 12047 Berlin*  
*5. Februar 2017, 20:00*  
<http://spektrumberlin.de>

In sechs Aufführungen seiner installativen Kammeroper SINUS spürt der Komponist und Medienkünstler Jan-Peter E.R. Sonntag im **Tieranatomischen Theater** dem Phantasma des reinen Tons und dessen technischen Wurzeln als Ursprung der multimedialen Künste nach. In den drei Akten des eigens für die spektakuläre Architektur des Ortes entworfenen Stücks wird der klassizistische Kuppelbau – das älteste noch existierende Lehrgebäude Berlins – zum Soundsystem. SINUS, der obertonlose Ton nach Hermann von Helmholtz, ist das poetische Kontinuum der Oper und stand Mitte des 19. Jahrhunderts im Zentrum eines Experiments, aus dem ein erster elektroakustischer „Synthesizer“ mit elektromagnetisch angeregten Stimmgabeln hervorging – die geistige und apparative Grundlage der Ästhetik der Neuen und experimentellen Musik des 20. Jahrhunderts und der elektronischen und digitalen Musik von heute.

**ever elusive**  
thirty years of transmediale  
2 Feb - 5 Mar 2017  
HKW and various venues, Berlin



Eine Koproduktion von Jan-Peter E.R. Sonntag mit dem Tieranatomischen Theater  
– Raum für forschende Ausstellungspraxis der Humboldt-Universität zu Berlin.  
Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds.

*Jan-Peter E.R. Sonntag – SINUS*  
*Tieranatomisches Theater, Philippstraße 12/13, 10115 Berlin*  
*Aufführungen am 17. Februar, 18. Februar, 24. Februar, 25. Februar, 3. März,*  
*10. März 2017, jeweils 20:00*  
*Tickets [hier](#).*

## **transmediale Marshall McLuhan Lecture**

Die diesjährige transmediale Marshall McLuhan Lecture am 31. Januar 2017 in der Botschaft von Kanada hält Sarah Sharma, außerordentliche Professorin und zukünftige Leiterin des McLuhan-Programms für Kultur und Technologie an der University of Toronto. In ihrer Arbeit hat Sharma sich mit der intersektionalen Politik von Zeit, "Race, Class und Gender" (ethnische, klassenspezifische und geschlechtliche Gruppenzugehörigkeit) beschäftigt, unter anderem in ihrer preisgekrönten Publikation *In the Meantime. Temporality and Cultural Politics*, 2014 von Duke University Press verlegt. Ihre jüngste Forschung beschäftigt sich mit der männlichen Fantasie des Ausstiegs, wie sie sich in allen Gesellschaftsbereichen manifestiert: in nationalistischen Bewegungen wie auch im allgegenwärtigen Streben in Richtung Automatisierung und in der Idee, Arbeit zu entfliehen. In ihrem Vortrag wird Sharma die Frage behandeln, ob eine „feministische Ausstiegs-Bewegung“ denkbar ist – in der Erkenntnis, dass es keinen Ausweg gibt und mit der offenen Frage, wer die Scherben auflesen wird, nachdem die Roboter gegangen sind.

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten; der Eintritt ist frei (Registrierung [hier](#)).  
Bitte führen Sie einen gültigen Personalausweis mit sich und planen Sie ausreichend Zeit für den Sicherheitscheck ein.

*transmediale Marshall McLuhan Lecture mit Sarah Sharma*  
*Botschaft von Kanada, Leipziger Platz 17, 10117 Berlin*  
*31. Januar 2017, 18:30, Einlass ab 18:00*

In Verbindung mit der transmediale Marshall McLuhan Lecture wird eine Installation von dem kanadischen Künstler Ben Bogart im Marshall McLuhan Salon der Botschaft von Kanada gezeigt. Die Arbeit *Watching (Blade Runner)* (2016) ist der neueste Teil seiner *Watching and Dreaming-Serie*, in der der Künstler Machine Learning- und Computer Vision-Algorithmen befragt, indem er beliebte Filmdarstellungen von Künstlicher Intelligenz auseinandernimmt und wieder rekonstruiert.

Eintritt frei. Bitte führen Sie beim Besuch einen gültigen Personalausweis mit sich und planen Sie ausreichend Zeit für den Sicherheitscheck ein.

*transmediale Marshall McLuhan Salon-Ausstellung 2017: Watching (Blade Runner)*  
*von Ben Bogart*  
*Marshall McLuhan Salon der Botschaft von Kanada, Leipziger Platz 17, 10117 Berlin*  
*Eröffnung: 31. Januar 2017, 20:00*  
*1.–5. Februar 2017, 14:00–18:00*

**ever elusive**  
thirty years of transmediale  
2 Feb - 5 Mar 2017  
HKW and various venues, Berlin



transmediale Marshall McLuhan Lecture und transmediale Marshall McLuhan Salon-Ausstellung ist eine Kooperation zwischen transmediale und der Botschaft von Kanada.

## **Erweitertes Programm der Sonderausstellung *alien matter***

Parallel zu der von Inke Arns kuratierten und von der LOTTO-Stiftung Berlin mitfinanzierten Sonderausstellung *alien matter* (2. Februar – 5. März 2017) im Haus der Kulturen der Welt findet ein erweitertes Programm an verschiedenen Orten in Berlin statt: So zeigt das Deutsche Architektur Zentrum DAZ das in seine Einzelteile zerlegte Schlauchboot aus der Arbeit *Plastic Raft of Lampedusa* des Künstler-Duos YoHa. Selbiges ist im Kontext von *alien matter* in Form eines Videos präsent.

In der panke.gallery startet eine Veranstaltungsreihe zur kritischen Bestandsaufnahme der Netzkunst im Berlin der 1990er in Form einer Ausstellung und Gesprächsrunden.

Im Haus der Kulturen der Welt finden während der Laufzeit von *alien matter* neben Führungen wöchentlich *Exhibition Dialogues* statt, während denen die Kuratorin Inke Arns gemeinsam mit einem Gast vertiefend einzelne Kunstwerke und ihre Hintergründe sowie die behandelten Themen und Referenzen der Ausstellung diskutiert. Gäste sind unter anderem Suzanne Treister, Thibaut de Ruyter und Joep van Liefland.

## **YoHa – Plastic Raft of Lampedusa**

Als Teil der im Haus der Kulturen der Welt laufenden Sonderausstellung *alien matter* zeigt das Deutsche Architektur Zentrum DAZ die Arbeit *Plastic Raft of Lampedusa* des Künstlerduos YoHa (Matsuko Yokokoji & Graham Harwood).

Darin untersuchen sie die Zirkulation ökonomischer, materieller und menschlicher Ströme, die sich gegenseitig beeinflussen. Konkret beschäftigen sich Matsuko Yokokoji & Graham Harwood mit einem technischen Objekt, das aktuell vor allem mit der Migration Geflüchteter über das Mittelmeer und den damit verbunden politischen, sozialen und ökonomischen Implikationen assoziiert wird: dem Schlauchboot. Es steht in ihrer Untersuchung für einen transversalen Raum, in dem technische Objekte und menschliche Körper verschmelzen und sich zu neuartigen Einheiten verbinden. Die Installation selbst besteht aus einem in seine Einzelteile zerlegten Schlauchboot – inklusive des Motors. Das begleitende Video dokumentiert einen Workshop, in dem das Schlauchboot einer forensischen Analyse unterzogen wurde. Der erste Teil der Arbeit wurde im November 2016 in Shanghai realisiert, wo ein solches Boot ("Made in China") von den Künstler\_innen zusammen mit chinesischen Workshop-Teilnehmer\_innen auseinandergenommen wurde.

*YoHa – Plastic Raft of Lampedusa*  
Deutsches Architektur Zentrum DAZ, Köpenicker Straße 48/49, 2. Hof,  
10179 Berlin  
2.–8. Februar 2017, täglich 15:00–20:00  
[www.daz.de/de/](http://www.daz.de/de/)

**ever elusive**  
thirty years of transmediale  
2 Feb - 5 Mar 2017  
HKW and various venues, Berlin



## Netzkunst im Berlin der 1990er – eine kritische Bestandsaufnahme

Anlässlich der Ausstellung *alien matter* startet am 9. Februar 2017 in der panke.gallery eine kritische Bestandsaufnahme der Netzkunst im Berlin der 1990er Jahre in Form einer Ausstellung und von Gesprächsrunden.

Das Berlin der 90er Jahre bildete eines der Zentren der Netzkunst. In den Möglichkeitsräumen der wiedervereinigten Stadt entstand diese als eine Reihe von hybriden künstlerischen Praktiken beispielsweise an der Schnittstelle von Clubkultur und technologisch-künstlerischem Experimentieren über verschiedene Medien und Disziplinen hinweg.

Die innovative Kraft der frühen Netzkunst-Aktivitäten, von denen manche noch vor den grafischen Browser-Oberflächen entstanden, lässt sich jedoch zunehmend schwieriger vermitteln: Es mangelt an historischer Aufarbeitung des Genres und der Berliner Szene, deren Werke mittlerweile aus dem Netz verschwunden oder gänzlich unbrauchbar geworden sind.

Initiiert vom Berliner Kunsthistoriker und früherem Leiter des Projekts [netart-datenbank.org](http://netart-datenbank.org) an der TU Berlin, Robert Sakrowski, sollen durch Ausstellung und Kontextualisierung im Rahmen von Gesprächen und Vorträgen erste Schritte zur Bestandsaufnahme und auf lange Sicht auch zur Sicherung dieser Arbeiten unternommen werden.

Das vollständige Programm finden Sie in Kürze [hier](#).

*Netzkunst im Berlin der 1990er – eine kritische Bestandsaufnahme*  
panke.gallery, Gerichtsstraße 23, Hof 5, 13347 Berlin  
Öffnungszeiten: Di und Mi 13:00–19:00, Do, Fr und Sa 11:00–19:00  
<http://www.panke.gallery>

## Tracing Information Society – a Timeline

Die transmediale präsentiert in Kooperation mit Technopolitics die Ausstellung *Tracing Information Society – a Timeline*, die vom 27. Januar bis zum 5. Februar 2017 in der neuen Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) gezeigt wird.

Für *Tracing Information Society – a Timeline* verwandelt die Wiener Forschungsplattform Technopolitics den Ausstellungsraum in einen kuratierten Wissensraum: Eine 12 Meter lange Zeitleiste zeigt die Entstehung der Informationsgesellschaft von 1900 bis heute. Die Besucher\_innen erleben Herausbildung, Transformation und Wirkungsmacht der Informationsgesellschaft in ihren vielfältigen Bezügen zu kulturellen, wissenschaftlichen oder politischen Ereignissen, während sie sich an der Arbeit entlang bewegen. Ziel des Projektes ist es, zur Kritik und Überwindung der neoliberalen Informations(un)ordnung beizutragen.

In Form eines "Time-Tables" stellt Technopolitics eine umfangreiche, mit einzelnen Einträgen auf dem Zeitstrahl korrespondierende Sammlung an weiterführenden Informationsmaterialien zur Verfügung, um eine tiefergehende Auseinandersetzung mit der Thematik zu ermöglichen.

Begleitend zu der Ausstellung findet ein Rahmenprogramm bestehend aus Workshops,

**ever elusive**  
thirty years of transmediale  
2 Feb - 5 Mar 2017  
HKW and various venues, Berlin



Vorträgen und Salons statt. Unter den Teilnehmer\_innen sind Wolfgang Ernst, Anselm Franke, Margarete Jahrmann und Cornelia Sollfrank.

*Tracing Information Society – a Timeline*  
*neue Gesellschaft für bildende Kunst, Oranienstraße 25, 10999 Berlin*  
*Eröffnung: 26. Januar 2017, 19 Uhr*  
*27. Januar – 5. Februar 2017 (täglich 12:00–19:00, Mi–Fr bis 20:00)*  
*Nähere Informationen zum Rahmenprogramm [hier](http://ngbk.de).*  
<http://ngbk.de>

Am 3. Februar 2017 präsentiert *ever elusive – thirty years of transmediale* das Panel *New Paradigms* mit Armin Medosch, Jutta Weber, Gabriele Gramelsberger, Felix Stalder und Gerald Nestler im Haus der Kulturen der Welt.

## On the Far Side of the Marchlands

Als „marchland“ („Niemandland“) wurde im ausgehenden Mittelalter das Grenzgebiet zwischen verschiedenen Reichen bezeichnet, das außerhalb staatlicher Kontrolle lag und in dem wechselnde Gesetze und Regeln galten. *On the Far Side of the Marchlands* erforscht das Potenzial radikal neuer Topografien – von Künstler\_innen gestaltete Grenzgebiete (marchlands), die sich aus den untrennbar miteinander verwobenen Bereichen von Erfahrung, Kultur und Materialität zusammensetzen.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist Morehshin Allahyari und Daniel Rourkes *3D Additivist Cookbook*, das radikale Projekte von über hundert Künstler\_innen, Aktivist\_innen und Theoretiker\_innen versammelt. Die Ausstellung in der Schering Stiftung zeigt Arbeiten von Morehshin Allahyari, Cathrine Disney, Keeley Haftner, Brittany Ransom und Daniel Rourke, die 3D-Druck auf sein revolutionäres Potenzial hin untersuchen. Jenseits des Hypes um DIY-Praktiken und Maker-Kultur soll 3D-Druck in ein Werkzeug für Emanzipation und Aktivismus verwandelt werden – und dabei helfen, spekulative, provozierende und seltsame Ideen zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft zu entwickeln.

*On the Far Side of the Marchlands* von Morehshin Allahyari, Cathrine Disney, Keeley Haftner, Brittany Ransom und Daniel Rourke  
*Schering Stiftung, Berlin, Unter den Linden 32–34, 10117 Berlin*  
*Eröffnung: 1. Februar 2017, 18 Uhr*  
*2. Februar bis 26. März 2017, Do–Mo 13:00–19:00*  
<http://www.scheringstiftung.de>

Im Rahmen von *ever elusive – thirty years of transmediale* ist Daniel Rourkes und Morehshin Allahyaris Arbeit *The 3D Additivist Cookbook* in der von Inke Arns kuratierten Ausstellung [alien matter](#) (2. Februar – 5. März 2017) im Haus der Kulturen der Welt zu sehen. Zusammen mit Dorothy Santos, Rasheedah Phillips sowie Luiza Prado & Pedro Oliveira (A Parede) sind die Künstler\_innen am 5. Februar 2017 ebenfalls Teil des Panels *Singularities*.

*On the Far Side of the Marchlands* ist eine Partnerausstellung der von der LOTTO-Stiftung Berlin mitfinanzierten Sonderausstellung *alien matter* im Rahmen von *ever elusive – thirty years of transmediale*.

**ever elusive**  
thirty years of transmediale  
2 Feb - 5 Mar 2017  
HKW and various venues, Berlin



Unser Press Kit, druckfähige Bilder und die Möglichkeit zur Online-Akkreditierung sind im [Pressebereich](#) zu finden.

Die transmediale ist ein Projekt der Kulturprojekte Berlin GmbH in Zusammenarbeit mit dem Haus der Kulturen der Welt. Die Kulturstiftung des Bundes fördert die transmediale bereits seit 2004 als kulturelle Spitzeneinrichtung.

Die Sonderausstellung *alien matter* wird von der LOTTO-Stiftung Berlin mitfinanziert.

Tabea Hamperl  
[press@transmediale.de](mailto:press@transmediale.de)  
tel: +49 (0)30 24 749 792  
<https://transmediale.de/de>